

Festivalcafé

Dienstag 02.11. – Sonntag 07.11. // ganztags

- Treffpunkt für alle – Publikum, Künstler, Journalisten und Theaterleute
- Ganztägig Speisen, Getränke und Informationen

Festivalkasse und Infopoint

Dienstag 02.11. – Sonntag 07.11. // 11.00-18.00 Uhr // Tel. 0341-242 59 11

- Reservierung, Abholung, sofortiger Kauf und persönliche Beratung (hier alle Festivalkarten – auch Festivalpass und Kartenpakete – ohne Vorverkaufsgebühr)
- Infomaterial zum Festival und Video mit Gastspielausschnitten



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig, Deutschland
Telefon +49-(0)341-980 02 84 // Fax +49-(0)341-980 48 60 // info@euro-scene.de // www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführerin
Bernd E. Gengelbach	Co-Direktor und Technische Leitung
Jana Wetzlich	Leiterin Verwaltung und Kartenverkauf
Sindy Poppitz	Assistenz der Festivaldirektion und Organisation
Sandra Brose	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hanna Krafft	Assistenz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Christina Forchner	Sekretariat und Werbung
Annett Schmuck	Assistenz Kartenverkauf
Katja Bärwolff	Mitarbeiterin Kartenverkauf

Simone Bäuchle, Marie Beulig, Olivia Golde, Lisa Herms, Annika Hertwig, Katja Klemer, Caroline Krämer, Christiane Krüger, Johanna Lendewig, Laila Lucia Lucas, Inna Meskova, Birte Möpert, Susann Schönburg, Paula Schumann, Elisabeth Schwerdtfeger, Stephanie Sonntag, Josepha-Zoe Vogel, Theresa Welge, Karla Zimmermann, Alexander Kirchner, Carsten Göring, Christian Thurow
Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion: Ann-Elisabeth Wolff
Texte: Ann-Elisabeth Wolff, Sandra Brose, Hanna Krafft
Fotos: S. 1, 2, 3 Chris Van der Burght, Gent // S. 4 Telegraph, Leipzig
Gestaltung: Dirk Baierlipp, Würzburg, www.fertigungsbureau.de
Druck: dieDruckerei.de
Redaktionsschluss: 24.10.2010

Finanzierung und Unterstützung

Hauptförderer



Hauptpartner



Partner: Sparkasse Leipzig / Hotel Holiday Inn Garden Court, Leipzig / Messedruck Leipzig GmbH / Café-Restaurant Telegraph / Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste, Dresden – Thalia Theater Halle / Internationales Theaterinstitut (ITI) – Zentrum Bundesrepublik Deutschland, Berlin / Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy«, Leipzig / Internationales Choreografisches Zentrum, Leipzig / Lehmanns Buchhandlung / ARTE // tanz, Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance, Berlin / kreuzer, Das Stadtmagazin, Leipzig / Ticketgalerie

Internationale Unterstützung: Flämische Repräsentanz · Belgische Botschaft, Berlin / Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen / Istituto Italiano di Cultura, Berlin / Goethe-Institut, München / Deutsche Botschaft Prishtina / Nationales Performance Netz (NPN), München / Swisslos Kultur Kanton Bern – KulturStadt Bern / Wallonie-Bruxelles International, Brüssel / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / CULTURES FRANCE, Paris – Institut français d'Allemagne, Théâtre et Danse, Berlin · Französisches Ministerium für Kultur und Kommunikation, DGCA, Paris – Institut français d'Allemagne, Leipzig



20 Jahre
seit 1991

Leipzig
euro-scene
Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
02. Nov. – 07. Nov. 2010

les ballets C de la B / Alain Platel, Gent

»Out of context – for Pina«

Tanzstück

(»Außerhalb des Zusammenhangs – für Pina«)

Festivalleröffnung

Dienstag 02. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Mittwoch 03. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr } ohne Pause
Centraltheater

Im Anschluss an die Vorstellung am 02. Nov.: Öffentlicher Empfang



Dienstag 02. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr / Festivaleröffnung
Mittwoch 03. Nov. // 19.30 – 21.00 Uhr
Centraltheater

les ballets C de la B / Alain Platel, Gent

»Out of context – for Pina«

(»Außerhalb des Zusammenhangs – für Pina«)

Tanzstück

Konzept und Inszenierung Alain Platel
Musik und Toncollage Sam Serruys
Kostüme Dorine Demuyne
Dramaturgie Hildegard De Vuyst
Regieassistenz Sara Vanderieck
Lichtdesign Carlo Bourguignon
Technische Leitung Thomas Kirsten, Centraltheater
Tanz und Choreografie Kaori Ito, Mélanie Lomoff, Rosalba Torres,
Mathieu Deseigne Ravel, Emile Josse, Ross McCormack,
Romeu Runa, Elie Tass, Hyo Seung Ye

Am 03. Nov., 16.30 Uhr, wird der Film »Passion – Last stop Kinshasa« (2010) von Alain Platel gezeigt. Zu Beginn sind die einzigen aufgezeichneten Szenen aus dessen Stück »Bonjour Madame, comment allez-vous aujourd'hui, il fait beau, il va sans doute pleuvoir, etcetera« (1993) zu sehen. Gespräch mit Alain Platel: Klemens Wannemacher, Leiter Kreativ Coaching, Berlin

Uraufführung: 13.01.2010, Kaaithheater, Brüssel

Produktion: les ballets C de la B

Das Gastspiel in Leipzig erfolgt mit freundlicher Unterstützung durch die Flämische Repräsentanz · Belgische Botschaft, Berlin



Kontakt
les ballets C de la B
Lieven Thyrien
Bijlokesite – Bijlokekaai 1
9000 Gent
Belgien
Tel. 0032-(0)9 221 75 01
info@lesballetscdela.be
www.lesballetscdela.be

Frans Brood Productions
Gie Baguet
Land van Waaslaan 82
9040 Gent
Belgien
Tel. 0032-(0)9-234 12 12
info@fransbrood.com
www.fransbrood.com

Produktion des Jahres 2010

Das führende deutsche Magazin »tanz – Zeitschrift für Ballett, Tanz und Performance«, Berlin, erklärte »Out of context – for Pina« nach einer Befragung von 29 internationalen Kritikern zur Produktion des Jahres 2010.

Zum 20. Jubiläum der euro-scene Leipzig

Am 14. November 1991 fand die erste Vorstellung des ersten Festivals euro-scene Leipzig im Schauspielhaus Leipzig statt. Zu sehen war »Der Riss«, ein Stück der Tanzfabrik Berlin von Dieter Heitkamp und Gayle Tufts. Am gleichen Ort wird nun das 20. Jubiläum der euro-scene Leipzig eröffnet. Das Festival zeigt alljährlich im November zeitgenössisches Theater, innovativen Tanz und Performances aus ganz Europa. Es gehört zu den kulturellen Höhepunkten der Stadt Leipzig und des Freistaates Sachsen. Gegründet wurde es von dem Theaterwissenschaftler Matthias Renner, der im Oktober 1993 überraschend starb und mich vor die unerwartete Aufgabe stellte, dieses Theaterfenster nach Europa zu bewahren.

Dass sich die euro-scene Leipzig zu einem der wichtigsten Festivals seiner Art in Europa entwickeln konnte, ist vor allem den Partnern zuzuschreiben, die das Festival über die Jahre hin begleitet und gefördert haben. Ausdrücklich bedanken möchte ich mich bei der Stadt Leipzig, dem Freistaat Sachsen und dem BMW Werk Leipzig. Ein ganz besonderer Dank geht auch an alle Vertreter der Spielstätten, die unser Festival beherbergen. Ich wünsche allen Zuschauern eine spannende »Spurensuche«, so das diesjährige Motto, mit insgesamt 12 Gastspielabenden aus 10 Ländern in 25 Vorstellungen und 9 Spielstätten sowie ein anregendes »Spurenlegen« auch in den nächsten Festivaljahren – gemeinsam mit Ihnen allen.

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin

Der Choreograf

Alain Platel, geboren 1956 im flämischen Gent / Belgien, ist einer der bedeutendsten Choreografen unserer Zeit. Nach seiner Ausbildung zum Heilpädagogen gründete er 1986 die Compagnie les ballets C de la B in Gent. Platel ist ein brillanter Regisseur und Choreograf von äußerster Sensibilität, der sich in seinen Stücken vor allem den einfachen Menschen und den Ausgestoßenen der Gesellschaft widmet. Seine Produktionen berühren in ihrer starken Menschlichkeit und werden auf zahlreiche Festivals und in alle Metropolen der Welt eingeladen. Bei der euro-scene Leipzig war er bisher mit sechs Stücken zu Gast: »La tristezza complice« (»Die Traurigkeit teilen«, 1996), »Bernadetje« (1997), »Iets op Bach« (»Kleinigkeiten zu Bach«, 1998), »Allemaal Indiaan« (»Jedermann ist ein Indianer«, 2000), »vsprs« (2006) und »pitié!« (»Erbarme Dich!«, 2008). Von ihm stammt auch die Konzeption des Wettbewerbs »Das beste deutsche Tanzsolo«, der bereits neun Mal während des Festivals stattgefunden hat.



Die Presse

»Das ist der Tanz der Gegenwart. Platel hat seine Szenen der aus der Stückwelt Gefallenen, der verstorbenen Pina Bausch gewidmet. »Out of context« könnte nicht klarer zeigen, dass den virtuosen Tänzern von heute und ihrer unglaublichen Ausdrucksfähigkeit und technischen Perfektion nichts als die Stücke fehlen. Das ist das Beklemmende, das Verstörende dieses Abends.«

Wiebke Hüster, Deutschlandfunk, Köln, 14.01.2010

»Die Tänzer verlassen die Bühne, wie sie gekommen sind: durch den Zuschauerraum, als Teil von uns, als das Tier im Menschen. Platel bleibt oft abstrakt – und berührt mit diesem Konzept.«

Verena Franke, Wiener Zeitung, 08.06.2010